



Nordhorn zeigt Vielfalt und Aktualität

Kreisstadt ist mit vier herausragenden Bauten beim landesweiten „Tag der Architektur“ vertreten

Das dreigeschossige Wohn- und Geschäftshaus an der Färbereistraße 3 auf dem Neubaugebiet Rawe-West wird beim „Tag der Architektur“ mit Führungen vorgestellt.

Foto: Westdörp

Mit vier herausragenden Bauten ist Nordhorn beim „Tag der Architektur“ der Architektenkammer Niedersachsen vertreten. Im Fokus des landesweiten Programms stehen etwa gelungene Beispiele zum Thema Wohnen oder zur Nachverdichtung der Städte durch neue Wohnprojekte.

Von Thomas Kriegisch

NORDHORN. Beim „Tag der Architektur“ werden am Sonntag, 26. Juni, in ganz Niedersachsen und Bremen insgesamt 116 Objekte in 55 Orten geöffnet. Zusammen mit ihren Bauherren bieten Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekten sowie Stadtplaner tagsüber Führungen durch Gebäude und Gärten an und stehen für Gespräche über die Bauvorhaben und Prozesse bei der Realisierung bereit. Interessierte Besucher können die Chance nutzen, um Fragen zu

stellen und sich von zeitgenössischer Architektur inspirieren zu lassen.

Auch wenn der „Tag der Architektur“ seit 21 Jahren eine in Niedersachsen fest etablierte Veranstaltung ist, zeigt er jedes Jahr ein anderes Gesicht und vor allem neue Schwerpunkte. Dieses Jahr sind es vor allem zahlreiche Beispiele zum Thema Wohnen und zur Nachverdichtung der Städte durch neue Wohnprojekte.

„Die Frage, wie wir in Zukunft leben und wohnen wollen“, so meint Wolfgang Schneider, Präsident der Architektenkammer Niedersachsen, „beschäftigt aber nicht nur die Architekten. Dieses große politische und soziale Thema geht uns alle an.“

Vielfalt und Aktualität in der Architektur sind Programm. Beim „Tag der Architektur“ kann sich jeder ein Bild davon machen und erleben, welche Bedeutung Baukultur heute einnimmt. In Nordhorn werden an den ausgewählten Gebäuden je-

weils drei Führungen zu unterschiedlichen Zeiten angeboten.

Die neue Hauptstelle der Grafschafter Volksbank der Architekten Petra Bergmann-Leßmann, Matthias Boddin, Stefan Jörden (Lindschulte Ingenieure + Architekten) im Zentrum Nordhorns wurde 2015 unter architektonischen, ergonomischen und energetischen Aspekten saniert und erweitert. Dazu teilen die Veranstalter des Architektentages mit: „Es entstand die Zusammenführung vorhandener Architektur mit neuen Baukörpern unter Einbeziehung eines modernen, effizienten Energiekonzeptes sowie einer innovativen Umfeldgestaltung. Die für sich stehende Charakteristik der vier Einzelgebäude, bestehend aus einem Sichtbetonbauwerk der 1970er-Jahre und zwei stadtbildprägenden Wohnhäusern der 1940er-Jahre, wurde nicht infrage gestellt. Die Tiefgarage als Verbindungsglied verknüpft unterirdisch.“

• Führungen gibt es um 11,

13 und 15 Uhr, Treffpunkt ist der Parkplatz an der Jahnstraße 3.

Das Hostel „Move Inn“ (Baujahr 2016) der Architekten Maïke Jeurink, Gebhard Jeurink (gesamtwerk Architektur) bietet im Rahmen der Inklusion unter anderem Menschen mit Behinderung Übernachtungsmöglichkeiten und Arbeitsplätze. Betreiber ist die Lebenshilfe. Das Gebäude wurde als Anbau an die vorhandene Sporthalle realisiert. Die diversen Nutzungen mit Tagungs- und Übernachtungsräumen, Bar und Speisesaal sowie vielen Kommunikationsflächen sind Teil des neuen Grafschafter Sportparks. Das energetische Konzept basiert auf der Nutzung der Restwärme des angegliederten Hallen- und Freibades.

• Führungen sind um 11, 13 und 15 Uhr, Treffpunkt ist am Haupteingang.

Das dreigeschossige Wohn- und Geschäftshaus an der Färbereistraße 3 auf dem Neubaugebiet Rawe-West (Baujahr 2014) wurde

von den Architekten Bernd Wessling (Wessling + Walkenhorst Architekten BDA GbR) und Jürgen Mülstegen (Pena Architekten GbR) gebaut. Es markiert an einer Straßenecke den Eingang in ein Neubaugebiet auf dem ehemaligen Rawe-Gelände in Nordhorn. Das Erdgeschoss wird durch Büros genutzt, in den beiden Obergeschossen sind Wohnungen angeordnet, die über einen Laubengang erschlossen sind. „Eine Besonderheit des Gebäudes besteht in der Fassade: Die mäandrierten Öffnungen und Fensterbänder ziehen sich um den kompletten Baukörper und geben ihm auf diese Weise einen skulpturalen Charakter“, heißt es im Programm zum „Tag der Architektur“.

• Führungen sind um 11, 13 und 15 Uhr, Treffpunkt ist am Gebäude.

Das Evangelische Gymnasium mit seinen derzeit 622 Schülern brauchte eine Mensa und Aula sowie einen Fachklassentrakt mit neuer Schulverwaltung. Dazu

schreibt das Programm: „Der neue zweigeschossige Baukörper der Architekten Joaquim F. Pena, Jürgen Mülstegen (Pena Architekten Pena Mülstegen GbR) mit orthogonal angeordneter Mensa bildet seit 2015 zusammen mit dem im örtlichen Kontext stehenden ehemaligen Rohgewebelager eine räumliche Einheit. Die Mensa ist nun die neue Mitte eines großzügigen Schulcampus, in den auch die VHS integriert ist.“

• Führungen gibt es um 11, 14 und 15.30 Uhr, Treffpunkt ist am Haupteingang.

Das Programmheft, in dem alle Informationen um den Tag der Architektur festgehalten sind, ist ab sofort kostenlos erhältlich bei der Architektenkammer Niedersachsen, Friedrichswall 5, 30159 Hannover, Telefon (0511) 28 09 60, info@aknds.de.

Im Internet steht das komplette Programm zum „Tag der Architektur“ unter www.aknds.de oder kann als App geladen werden.